

**MAGAZIN**

**SPIELZEIT 2018/2019**



**“Du könntest auch behaupten, ich mag, was ich kriege sei das dasselbe wie, ich kriege, was ich mag.”** (aus *“Alice im Wunderland”*)

Liebes Publikum,  
liebe Freunde des Theaters,

diese Spielzeit ist vollgepackt mit Kursen, Workshops und viel Phantasie.

Der Gruppendräng-Kurs #5 wird im März seine Inszenierung von *“Alice im Wunderland”* präsentieren, der neue Feierabendkurs hat sich gerade für das Stück *“Hin und Her”* von Ödön von Horváth entschieden und die Gruppe Vorspiel präsentierte im Januar *“Die zweite Palme links”*.

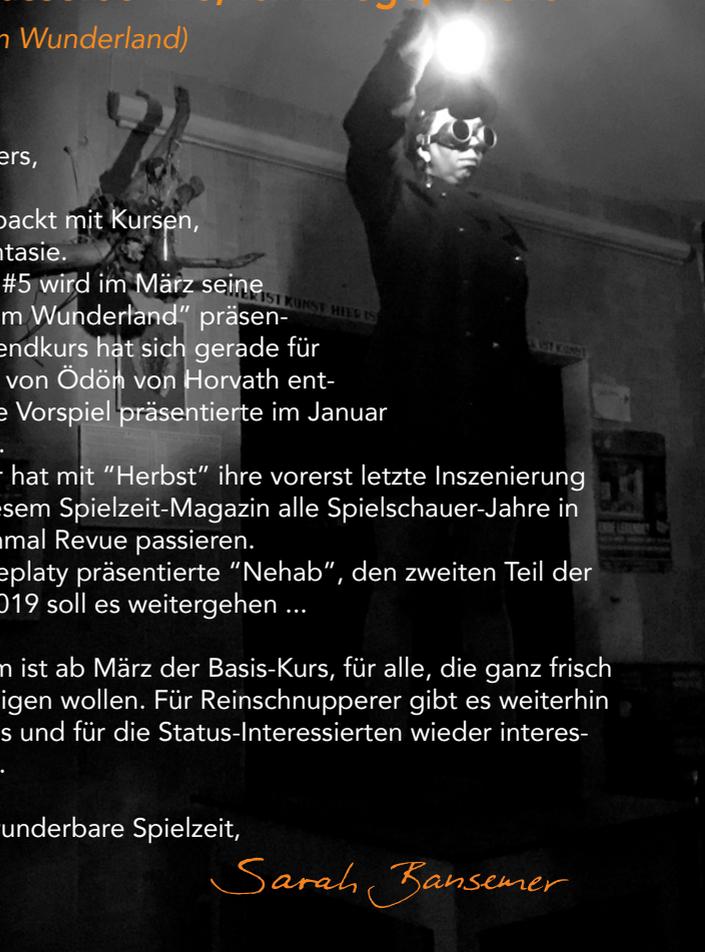
Die Gruppe Spielschauer hat mit *“Herbst”* ihre vorerst letzte Inszenierung gespielt, aber lässt in diesem Spielzeit-Magazin alle Spielschauer-Jahre in einem Interview noch einmal Revue passieren.

Das Solo-Theater Orangeplatý präsentierte *“Nehab”*, den zweiten Teil der Meeres-Trilogie und in 2019 soll es weitergehen ...

Wieder neu im Programm ist ab März der Basis-Kurs, für alle, die ganz frisch ins Theaterspielen einsteigen wollen. Für Reinschnupperer gibt es weiterhin die Vorglühen-Workshops und für die Status-Interessierten wieder interessante *“Machtspielchen”*.

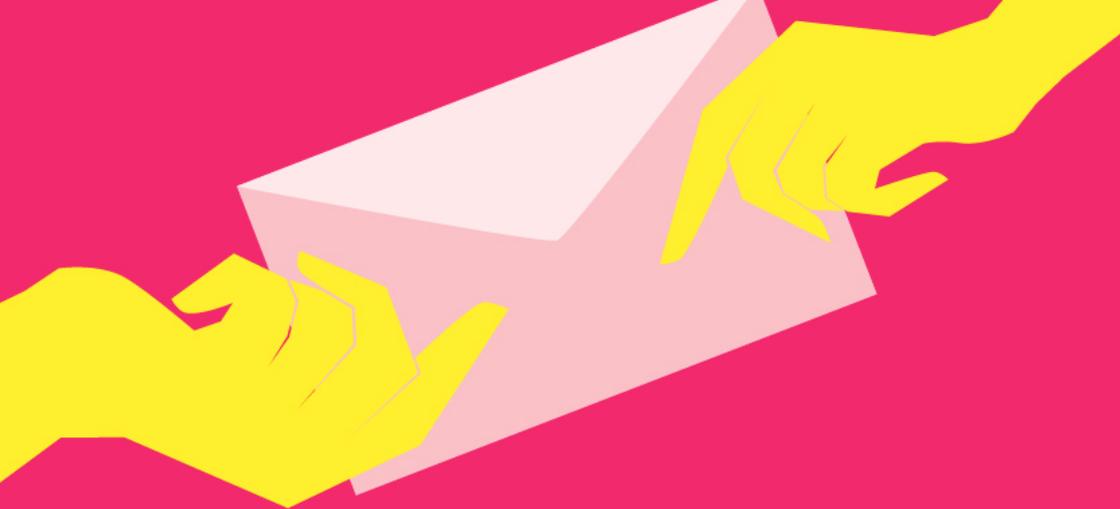
Ich wünsche Euch eine wunderbare Spielzeit,

*Sarah Ransemer*



## Inhalt:

Editorial	2
Vorspiel – Rückblick: “Die zweite Palme links”	4
Vorstellung – Theatergruppe “Einigermaßen ansehnlich”	24
Einigermaßen ansehnlich – Vorschau: “Alice im Wunderland”	38
Vorschau: GRUPPENDRANG Basis- & Abendkurs	40
Spielschauer – Rückblick: “Herbst”	42
Spielschauer – Interview	54
Kollegen: Stefan Peters	62
So wirst du der perfekte Zuschauer – 8 Tipps	64
Orangeplaty – Vorstellung + Blo	70
Orangeplaty – Rückblick: Nehab	72
Orangeplaty – Vorschau: Meeres-Trilogie Teil 3	78
Vorschau: Theater Meet Up	80
Vorschau: Vorglühen- & Machtspielchen-Workshops	82
Fotostrecke: Das Theaterhaus Mitte	84
Alle Termine auf einen Blick	96
Schlusszitat	97



**Die zweite  
Palme links**

## Vorspiel – Rückblick: Die zweite Palme links

In der gehobenen Gesellschaft Londons gibt eine erfolgreiche Politikerin eine Party. Was sie nicht ahnt: unter den illustren und schrillen Gästen befindet sich eine Person, die mehr über ihre Vergangenheit weiß, als ihr lieb ist. Sollten diese Informationen an die Öffentlichkeit gelangen, wäre ihre Reputation ruiniert – und ihre vorbildliche Ehe auch ...

Mit "Die zweite Palme links" reisten die Vorspieler in die Swinging 60s im wilden London und präsentierten eine geistreiche Komödie mit einer Prise Ernst ...

Mehr Infos & Bilder gibt es hier:

[www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel](http://www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel)

### Die zweite Palme links

**Aufführungen:** 25./26. Januar & 02./03. März 2019

Theater Verlängertes Wohnzimmer

### Es spielten:

Carmen Köhler – Elif Temelli – Anne-Katrin Hennig – Tobias Stutz – Bettina Künzel – Nina Lammers – Nikolaus Wernr – Henrike Schuch – Florian Munder

**Technik:** Michael Schiller

**Regie/Leitung:** Sarah Bansemer



"Die zweite Palme links"



“Die zweite Palme links”



“Die zweite Palme links”



"Die zweite Palme links"



“Die zweite Palme links”



**"Die zweite Palme links"**



**"Die zweite Palme links"**



“Die zweite Palme links”



“Die zweite Palme links”



Carmen



Bettina



Tobias



Henrike



Nikolaus



Anne



Florian



Nina



Elif

Einigermaßen Ansehnlich

EßA

## Einigermaßen Ansehnlich – Vorstellung

Im Juli 2018 startete der Kurs "Gruppendrang #5", in dem eine überraschend große, muntere Gruppe entstand. Seit dem Sommer proben sie jeden Mittwochabend an ihrer ersten gemeinsamen Inszenierung: "Alice im Wunderland".

Ganz dem Konzept des Kurses entsprechend haben sie sich in Teams aufgeteilt, die sich um die verschiedene Gewerke und Aufgaben kümmern. Nächsten Monat sind schon die Aufführungen und die Proben gehen jetzt in die heiße Phase. Fast jede Szene wurde schon einmal gespielt, jetzt müssen sie noch ausgearbeitet und feingeschliffen werden. Die Kostüme werden gerade gesammelt und das Bühnenbild-Team baut gemeinsam an Türen, Fenstern und Pilzen.

Das Regie-Team besteht diesmal aus drei Personen, die sogar Extra-Probenstage organisieren und auch die Dramaturgie übernehmen haben.

Im Moment ist zusätzlich die Zeit der eigenen WarmUps und jede Woche übernimmt ein anderes 2er-Team die Aufwärmung.

Auf den folgenden Seiten gibt es Probenfotos und ihr lernt ein paar der Kursteilnehmer näher kennen.



Christian

# CHRISTIAN

## **Warum hast du dich entschieden, beim GRUPPENDRANG-Abendkurs mitzumachen?**

Ich spiele schon lange Theater, war aber auf der Suche nach einer neuen Gruppe. Dass diese Gruppe komplett neu zusammengewürfelt wird und es keine bereits bestehenden Gruppenstrukturen gibt, das fand ich spannend.

## **Was sind deine Aufgaben in der neu entstehenden Gruppe "Einigermaßen ansehnlich"?**

Ich kümmere mich um den Kontakt zum Spielort und bastel ein bißchen in der Bühnenbild-AG mit. Und in einer geistigen Umnachtung habe ich per Unfall den Gruppennamen erfunden. ;-)

## **Deine Gedanken zu eurer ersten Inszenierung:**

"Alice im Wunderland" ist ein tolles Stück - nicht nur für Kinder! Es ist herrlich verrückt und trotzdem ziemlich tiefgründig. Für jedeN dürfte was dabei sein.

## **Welche Rolle spielst du in eurer ersten Inszenierung und gibt es Ähnlichkeiten zwischen dir und der Rolle?**

Ich spiele ein Meerschweinchen, einen Pinguin, die Spielkarte 7 und den Greif. Im wirklichen Leben bin ich wohl eine Mischung aus allen vier Rollen - mit einer klaren Tendenz zum Meerschweinchen. ;-)



Timea

# TIMEA

## **Warum hast du dich entschieden, beim GRUPPENDRANG-Abendkurs mitzumachen?**

Ich war neugierig auf's Theaterspielen. Für mich klingt das immer noch recht abenteuerlich.

## **Was sind deine Aufgaben in der neu entstehenden Gruppe "Einigermaßen ansehnlich"?**

Ich mache beim Bühnenbild-Team mit.

## **Deine Gedanken zu eurer ersten Inszenierung:**

Wow, ich bin geflasht. Es wurden schon viele geniale Ideen entwickelt und umgesetzt. Es bleibt noch ein aufregendes Stück Weg bis zur Aufführung.

## **Welche Rolle spielst du in eurer ersten Inszenierung und gibt es Ähnlichkeiten zwischen dir und der Rolle?**

Im Stück (Alice im Wunderland) spiele ich vor allem die Raupe. Ich glaube, sie wäre mir zu chillig im wahren Leben, doch ein kleines Stück davon gefällt mir.



Ramona

# RAMONA

## **Warum hast du dich entschieden, beim GRUPPENDRANG-Abendkurs mitzumachen?**

Während meines Studiums habe ich meine Leidenschaft für's Theaterspielen und das ‚Drumherum‘ einer Produktion entdeckt. Mit dem Ende des Studiums zog ich nach Berlin, begann meine erste Vollzeittätigkeit und vermisste das alles sehr. Daher machte ich mich auf die Suche nach einer neuen Gruppe. So stolperte ich über Sarahs Website und ihre ‚Vorglühen‘- Kurse. Angemeldet, hingegangen, großartige Menschen getroffen. Außerdem fand und finde ich Sarahs Anspruch, Personen mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Levels an Erfahrung zusammenzuwürfeln, großartig. So bekommt jede\*r die Chance Theaterluft zu schnuppern, neue Erfahrungen zu machen und über sich selbst hinauszuwachsen.

## **Was sind deine Aufgaben in der neu entstehenden Gruppe "Einigermaßen ansehnlich"?**

Obwohl ich eine große Liebe für Kostüme & Maske habe, wollte ich diesmal Neues ausprobieren. Daher mache ich mit Tabea & Lukas die Regiearbeit.

## **Deine Gedanken zu eurer ersten Inszenierung:**

„Alice im Wunderland“ eignet sich großartig für das Debüt einer Theatergruppe. Es ist schön schräg– aber auch komisch. Alice hatte das größte Potential Spaß bei Proben und auf der Bühne zu haben. Mein Ziel ist es nicht, die perfekte Inszenierung auf die Bühne des TVW zu bekommen, sondern eine Gruppe von Amateurschauspieler\*innen auf der Bühne zu haben, die wirklich Spaß am Stück & am Spiel haben. Mit ‚Alice‘ haben wir eine auf-den-Kopf-gestellte Welt mit schillernden, überzeichneten Charakteren, die jede\*r die

Möglichkeit geben seine Rolle mit der Persönlichkeit zu füllen, wie er\*sie diese interpretiert. So hat Alice auch genügend ernste Seiten, um auch auf tieferen Ebenen zu arbeiten. Daher ist für jede\*n was dabei. Für eine erste Produktion eignet sich dieser Stoff sehr gut, da wir uns als Team untereinander und auf der Bühne kennenlernen.

Und was haben wir uns als Regie bei der Inszenierung gedacht? Nun, da sage ich einfach: *Folgt doch einfach dem weißen Kaninchen im März ins Theater Verlängertes Wohnzimmer und seht selbst.*

**Welche Rolle spielst du in eurer ersten Inszenierung und gibt es Ähnlichkeiten zwischen dir und der Rolle?**

Ordnungsliebend, mit einem Hang zur Dramatik. Das Kaninchen hat einige Eigenschaften, welche auch mir ab und an nachgesagt werden. Jedoch: auch wenn ich gerne Möhren esse, allzu viele Überschneidung gibt es nicht. Ich denke gerade die Überzeichnung von Carrolls Charakteren machen ‚Alice‘ spannend – in der Inszenierung insgesamt wie auch für uns Schauspieler\*innen. Einmal völlig die Regeln des Alltags vergessen, in eine Welt eintauchen, die so wundervoll verschoben ist und die eine oder andere Verrücktheit aus dieser mitnehmen.



Proben "Alice im Wunderland"



Proben "Alice im Wunderland"



Proben "Alice im Wunderland"



Proben "Alice im Wunderland"



Proben "Alice im Wunderland"

# Alice im Wunderland



Design by [instagram.com/mrs.an.na](https://www.instagram.com/mrs.an.na)

## Vorschau: Alice im Wunderland

Es war einmal vor langer Zeit, im Sommer 2018, als sich 12 einigermaßen ansehnliche Gestalten im kleinen Spiegelsaal, an der Baustelle, Ecke Penny, durch sarahische Kräfte einigermaßen ansehnlich verbanden, um schrille Schönheit (und Chancengleichheit) in die Welt zu wünschen. Mit diesem Theatertraum torkelten sie, sich aufplüsternd, gegen die Spiegel. Das war nicht so ansehnlich, aber sie wussten, dass das verdammt einigermaßen ansehnliche Wunderland auf der anderen Seite auf sie warten würde.

Von dieser turbulent verwunschenen Odyssee wünschen die 12 euch zu berichten.

Alice macht sich auf die Reise, alle hoffen, sie wächst weise. Links, rechts, drunter, drüber, drumherum und durch – fällt, fliegt, schreitet sie, ohne jede Furcht. Sie weiß nicht, was das Großwerden bringt, doch sie freut sich, ihr Herz singt. Komm und begleite sie auf ihrem Weg, es wird einigermaßen ansehnlich, aber auch ziemlich schräg!

### Und dann gab's keines mehr

**Aufführungen:** 01./02. & 22./23. März 2018, Theater Verl. Wohnzimmer

**Darsteller:** Einigermaßen Ansehnlich

**Regie & Organisation:** Einigermaßen Ansehnlich

**Coaching/Kursleitung:** Sarah Bansemer

# GRUPPENDRANG Basis-Kurs

Der Basiskurs ist der ideale Einstieg ins Theaterspiel. Absolute Anfänger sind hier goldrichtig, aber auch Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene, die Lust haben, ihre Kenntnisse aufzufrischen, sind willkommen.

An 12 Abenden (je 1,5 h) oder 4 Tagen werden grundlegende Themen des Theaterspiels über verschiedene Übungen und Spiele ausprobiert: Improvisation, Körpersprache, Emotionen, Arbeit mit Text, Arbeit an der Rolle, Dialogszenen, Gruppenszenen und mehr.

Wer nach dem Kurs gern an einer Inszenierung mitwirken und auf der Bühne stehen möchte, kann beim Abend- oder Feierabendkurs mitwirken.

Gruppendräng im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

## **Fortlaufende Variante, 12 Termine:**

04. März (Schnuppertermin) bis 27. Mai 2019,  
immer montags, 20:00-21:30 Uhr (1,5 h)

## **Kompakt-Variante, 4 Termine:**

21. Juni (18-21 Uhr), 22. Juni (10-17 Uhr), 28. Juni 2019 (18-21 Uhr), 29. Juni 2019 (10-17 Uhr)

**Ort:** "Studio in Bewegung", Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:** 180 €/Kurs (Schnuppertermin bei fortlaufendem Kurs: 17 €)

# GRUPPENDRANG Abendkurs

## Gründung einer neuen Theatergruppe

Du bist auf der Suche nach einer Theatergruppe? Nach netten Menschen, mit denen du in deiner Freizeit deinem Hobby nachgehen kannst? Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen wie du? Du hast aber noch keine passende Gruppe gefunden?

Im Abendkurs „GRUPPENDRANG“ triffst du auf Gleichgesinnte. Ein halbes Jahr lang arbeitet ihr gemeinsam an einer Inszenierung, die am Schluss zur Aufführung kommt. Über Theaterübungen lernst ihr euch und eure Rollen kennen, kommt miteinander ins Spiel und arbeitet an den einzelnen Szenen. Nebenbei lernst ihr unterschiedliche Theaterelemente kennen, bekommt einen Einblick ins Thema Gruppendynamik und erfahrt alles Wissenswerte über Zusammenarbeit in, sowie Planung und Organisation einer Theatergruppe. Ziel ist, eine feste Gruppenstruktur aufzubauen, in der jeder Teilnehmer seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen kann. Am Ende seid ihr gerüstet, um in Eigenregie in weitere Inszenierungen zu starten und eine feste Gruppe zu etablieren.

Gruppendrang im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

**Schnuppertermine:** 08. & 15. Mai 2019, 19:45-21:45 Uhr (2 h)

**Kursdauer:** Mai 2019 bis Februar 2020, mittwochs, 19:45-21:45 Uhr

**Aufführungen:** geplant für Januar 2020

**Ort:** "Studio in Bewegung", Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:** 65 €/Monat - Schnuppertermin 20 €

# Herbst

*von James Saunders*



Design by Spielschauer

## Rückblick: Spielschauer – Herbst

Drei Töchter, die heimkommen, um ihrer Mutter Mary in den schweren Stunden des Abschieds Beistand leisten zu wollen, könnten unterschiedlicher kaum sein.

Schon bald zeigt sich, dass jede mit ihrem eigenen Gepäck beschäftigt ist, anstelle der Mutter eine Stütze zu sein.

Und doch haben Helen, Kate und Ann ein und dasselbe Ziel ...

Vier irgendwie starke Frauen, die zusammen im Garten sitzen und nicht wissen, wann sie lieber schweigen sollten.

### Herbst

**Aufführungen:** 14. & 15. Dezember 2018, Theater Verl. Wohnzimmer

**Regie & Organisation:** Spielschauer (ehem. Gruppendräng-Kurs #2)



"Herbst"



"Herbst"



“Herbst”



"Herbst"



"Herbst"



"Herbst"



Yvonne



Anja



Andrea



**„Du bist nach  
Berlin gezogen  
und du wirst da  
Theater spielen.“**

Mit "Herbst" von James Saunders feierten die Spielschauer ein berührendes und umwerfendes Finale. Die Figuren waren lebendig und tiefgründig und die Dialoge ließen einen lachen, weinen und grübeln.

Aber warum Finale? Weil die Spielschauer mit "Herbst" ihre vorerst letzte, größere Inszenierung auf die Bühne gebracht haben. Die Besetzung war nach der letzten Inszenierung auf vier Spielerinnen zusammengeschrumpft, von denen nun voraussichtlich zwei Berlin verlassen werden – auf dem Weg zu neuen Abenteuern

Um gebührend Abschied zu nehmen, haben wir uns getroffen und noch einmal die letzten Jahre in einem Interview Revue passieren lassen.

## **Fangen wir mal ganz am Anfang an: Was war eure Motivation, 2015 zum Schnuppertermin für den GRUPPENDRANG-Kurs zu kommen?**

**Yvonne:** Das weiß ich noch sehr genau. Ich hatte meine Weiterbildung im Bereich Mode gemacht, habe gerade auf meinen Professor gewartet und gedacht: „Du bist nach Berlin gezogen und du wirst da Theater spielen.“ Dann habe ich bei Google gesucht und konnte mein Glück nicht fassen, denn eine Woche später war der Schnuppertermin für deinen Kurs. Ich dachte, das ist auch Schicksal.

**Andrea:** Ich hatte auch schon – gefühlt seit Jahren – immer wieder eine Theatergruppe gesucht und nie was vernünftiges gefunden. Was ich gar nicht glauben konnte, denn ich dachte, in Berlin eine normale Theatergruppe zu finden, muss doch irgendwie möglich sein. Aber das war immer nur so komisches Zeug, entweder wie eine Selbsthilfegruppe oder 70+ oder nur Impro, aber ich wollte irgendwas mit Aufführung. Und dann hab ich deine Gruppe gefunden.

**Anja:** Ich hatte irgendwann mal einen Improkurs gemacht, einfach so aus Neugier, und hab da gemerkt, dass mir Impro pur nicht ganz so liegt und dass ich gern intensiver an etwas arbeiten würde. Dann habe ich auch irgendwann „Theatergruppe Berlin“ gegoogelt und da war's.

**Oriana:** Ich war bei einem Theater Meet Up und du hast gesagt, ihr habt jemanden verloren in der Theatergruppe und ich könnte da gut reinpassen. Und dann bin ich gekommen. Und dann bin ich geblieben.

**Seitdem habt ihr insgesamt vier Stücke inszeniert: „Der Fall Daisy Armstrong“, „Gerüchte, Gerüchte“, „Die Schule der Diktatoren“ und „Herbst“. Gab es eine Lieblingsinszenierung für euch?**

**Oriana:** „Gerüchte, Gerüchte“.

**Yvonne:** „Gerüchte, Gerüchte“.

**Anja:** Nee ...

**Andrea:** Aha! ... Also ich würde doch auch sagen „Gerüchte, Gerüchte“.

**Anja:** Ich kann es tatsächlich gar nicht so genau sagen, was mein Lieblingsstück war. Es hatten alle Stücke einen Aspekt, wegen dem ich sie besonders und gut fand. Beim ersten mochte ich gern, wie wir uns als Gruppe gefunden haben. Beim zweiten fand ich das Stück halt langweilig, aber es war eine wahnsinnig schöne Stimmung in der Gruppe, die Dynamik und der Zusammenhalt war ganz toll. Beim dritten Stück finde ich, dass wir, auch wenn es mit der Gruppe manchmal schwierig war, doch irgendwie was echt tolles auf die Beine gestellt

haben. Das fand ich auch als Stück spannend, von der Aussage und der Thematik her. Jetzt beim letzten Stück war es nochmal ein ganz anderes, intimeres Setting. Da sind wir zu viert noch einmal ganz anders aufeinander eingegangen, weil es ein viel ernsteres Stück war.

### **Was würdet ihr sagen, wie hat sich die Dynamik in der Gruppe verändert über die verschiedenen Stücke?**

**Yvonne:** Also ich finde den Zusammenhalt super krass, der sich in unserer ersten Inszenierung entwickelt hat. Beim zweiten lief es dann auch super smooth, auch weil wir gar nichts schreiben mussten. Und jeder hatte für sich eine super Rolle.

**Anja:** Nee, ich fand meine Rolle doof. *(lacht)*

**Yvonne:** Ich habe mich auf jeden Fall total in meiner Rolle gefunden. Da habe ich einen Teil in mir ausgespielt, der sonst im normalen Leben nicht so raus kommt. Dann kam eine harte Zeit mit der „Schule der Diktatoren“, da ging es dann ein bißchen bergab.

**Anja:** Das war auch, weil sich die Gruppe da nochmal umstrukturiert hat. Leute, die uns wichtig waren und die wir gern hatten, sind ausgetreten. Und dann sind neue Leute dazugekommen, mit denen wir nicht so eine Basis gehabt haben.

**Andrea:** Für mich war da gefühlt alles schwer und mit viel Kraftaufwand verbunden. Ich hab mich ganz oft ganz komisch in der Gruppe gefühlt, was aber tatsächlich irgendwie an der Zusammensetzung der Gruppe lag. Manchmal

passt es und manchmal passt es nicht. Und da hat es nicht gepasst. Ich denke nicht, dass es am Stück lag.

**Oriana:** Mir hat die Leichtigkeit gefehlt. Ich habe mich immer mehr herausgezogen und immer weniger beigetragen. Ich habe immer weniger Text gelernt und hatte immer weniger Lust auf die Proben. Ich habe mich auch bei allem angegriffen gefühlt. Das war bei den anderen Stücken anders. Da hatte ich immer Lust und Spaß.

**Yvonne:** Da war leider kein Zusammenhalt da. Aber danach war wieder ein Highlight, das entspannteste Stück, bei dem man sich nicht groß verstellt, sondern eine sehr reale Figur gespielt hat.

### **Wie haben sich mit der Zeit eure Rollen innerhalb der Gruppe verändert?**

**Oriana:** Ich habe relativ früh schon mit Regie gemacht, das war am Anfang sehr dezent, da habe ich mich noch nicht getraut, viel zu sagen. Das wurde dann über die Zeit immer mehr und ich habe mich mehr getraut, mich einzubringen.

**Yvonne:** Bei „Schule der Diktatoren“ habe ich gemerkt, dass ich immer versucht habe, zwischen den verschiedenen Parteien zu vermitteln. Das war ein richtiger Eiertanz und da habe ich mich selbst sehr zurückgenommen.

**Andrea:** Zur „Schule der Diktatoren“ hat sich meine Rolle so verändert, dass ich gefühlt immer kleiner wurde und viel Harmonie wollte. Ich habe versucht, mich anzupassen. Beim letzten Stück hat es dann wieder gepasst. Was ich auch sagen muss, ist, dass die Rolle sich verändert hat, als du weggefallen bist.

Da habe ich gemerkt, dass es sehr viel anstrengender wurde, weil kein Chef mehr da ist. Das finde ich bis heute tatsächlich so. Man kann sich nicht so fallen lassen. Plötzlich hat man eine Verantwortung. Aber mir hat es gut gefallen, KEINE Verantwortung zu haben.

**Anja:** Ich glaube, es hat sich jeder von uns gescheut, eine richtige Leader-Rolle zu übernehmen. Ich bin auch jemand, der eine ganze Weile braucht, um sich in einer neuen Gruppe zu öffnen und habe mich in der ersten Inszenierung noch sehr zurückgehalten. Schritt für Schritt habe ich dann immer mehr meinen Platz eingenommen. Ich hab mich nicht als Anführerin bei „Schule der Diktatoren“ gesehen, aber wichtige Aufgaben übernommen, um das ganze nach vorne zu pushen. Damit macht man sich aber auch unbeliebt in der Gruppe. Dabei wollte ich mich gern als Teil der Gruppe fühlen, aber das war manchmal ein bißchen schwierig.

**Oriana:** So ging es mir bei „Gerüchte, Gerüchte“. Weil ich das Stück vorge schlagen hatte, hatte ich da so eine leichte Leader-Rolle.

**Andrea:** Da waren alle dankbar, dass du's machst!

**Oriana:** Ja, da gab es auch keine Spannungen, weil wir so gut zusammen gearbeitet haben.

**Anja:** Bei „Herbst“ waren wir nur zu viert, da braucht man nicht so eine klassische Führung wie in einer größeren Gruppe. Da hat es immer wieder gewechselt: am Anfang war ich aktiver, dann hat Oriana Regie geführt, dann habt ihr gegen Ende wieder andere Sachen übernommen, das hat sich immer ganz gut aufgeteilt.

**Yvonne:** Ich finde, da ist sehr viel im Bereich Eigenverantwortung passiert. Früher konnte man outsourcen, da gab es eine Kostümgruppe, die hat geguckt, dass ich was anziehen werde. Bei „Herbst“ hab ich das dann selbst gemacht. Das war einerseits mehr Arbeit, aber es waren viel kürzere Wege und schnellere Entscheidungen.

**Andrea:** Alles in Allem war die Vierergruppe zu klein, denn das war echt viel, da wir ja alle noch nebenbei arbeiten waren. Das ist zu viert echt krass.

**Anja:** Ich fand es echt schön, dass wir uns zu viert noch einmal alle besser und intensiver kennengelernt haben.

**Zwei von euch werden ja in nächster Zeit voraussichtlich aus Berlin wegziehen. Was sind jetzt eure Pläne mit den Spielschauern? Geht es noch weiter?**

**Andrea:** Also aus Prinzip sagen wir nicht, dass es zu Ende ist. *(lacht)*

**Anja:** Ich würde es „Pausieren“ nennen. Wie wahrscheinlich es ist, dass wir wieder gemeinsam auf der Bühne stehen: keine Ahnung. Aber ich würde es von meiner Seite nicht ausschließen.

**Andrea:** Es ist natürlich keine Kontaktsperre, wir werden uns natürlich trotzdem weiter treffen. Aber die Wahrscheinlichkeit in der Konstellation auf der Bühne zu stehen, ist relativ gering. Aber who knows?

**Anja:** Ich weiß für mich, dass ich auf jeden Fall im Theaterbereich weitermachen und gern auch noch andere Dinge ausprobieren will, z.B. über Improvisationen

ein Stück zu entwickeln.

**Oriana:** Ich habe schon gegoogelt, was es so gibt, denn ich würde in Amerika gern weitermachen, z.B. mal Musical.

**Andrea:** Yvonne und ich würden gern einen Kurzfilm zusammen machen, aber wir haben noch nicht genauer geplant.

**Yvonne:** Ich merke, ich brauche das Theater und Schauspiel in meinem Alltag. Es ist für mich ein Ventil, das ich nicht verlieren will.

**Vielen Dank, liebe Spielschauer, für das Interview und die Einblicke in eure bzw. teilweise auch unsere gemeinsame Zusammenarbeit.**

**Es war mir ein Vergnügen mit euch und ich hoffe, auch in Zukunft den Kontakt zu behalten und vielleicht in anderen Projekten oder Gruppen mit euch zu arbeiten und euch weiter auf der Bühne strahlen zu sehen.**

Mehr zu den Spielschauern findet ihr in den bisherigen Spielzeit-Magazinen und auf ihrer Facebook-seite:

<https://www.facebook.com/spielschauer/>



Kollegen

# Stefan Peters

... habe ich beim Business Netzwerken Berlin kennen und schätzen gelernt. Als Impro-Spieler und Trainer ist er natürlich der perfekte Kandidat für eine Vorstellung:

## *Was machst du beruflich und wie lange schon?*

Ich bezeichne mich als Trainer für Kommunikation, Personal und Improvisation. Vom Studium her bin ich Psychologe. Vor 2,5 Jahren habe ich meinen Job als Recruiter in einem großen Chemiekonzern an den Nagel gehängt und bin seitdem ausschließlich als freiberuflicher Trainer tätig.



## *Wie bist du zum (Impro-)Theater gekommen?*

Theater habe ich bereits zu Schulzeiten gerne gespielt. Angefangen mit Krippenspielen und Don Quichotte in der Grundschule, habe ich in der 9. Klasse statt Informatik oder Latein Darstellendes Spiel gewählt. Da haben wir auch mal improvisiert, aber damals hatte ich dazu irgendwie kei-

nen Zugang. Nach der Schule ging es weiter mit Laientheater zum St. Martins-Tag in einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Hamburg.

In Berlin hat mich dann ein Kommilitone zu einem Impro-Schnupperkurs mitgenommen. Da war ich dann so begeistert, dass ich mehr und mehr Workshops besucht habe und irgendwann auch in einer festen Gruppe spielte. Die löste sich leider irgendwann auf, aber seit 2018 habe ich mit den IONen Berlin eine neue Impro-Heimat gefunden.

### *Was liebst du am Impro-Theater?*

Das nahezu uneingeschränkte Akzeptieren! Es sorgt für Leichtigkeit, Unbeschwertheit, Unterstützung, trainiert eigene Schlagfertigkeit und gibt mir persönlich auch viel Selbstvertrauen. Von den positiven Wirkungen für Präsenz und Körpersprache mal ganz zu Schweigen. Und last but not least: Die Möglichkeit andere Seiten an sich auszuprobieren und zu erleben. Auch mal hinterhältig, fies, wütend und gemein sein zu können, ohne dass man anderen wirklich etwas antut. Ein toller Ausgleich zum täglichen Miteinander.

Danke Stefan!

Mehr über Stefan findet ihr auf seiner Website:

[www.der-fortbilder.de](http://www.der-fortbilder.de)

Auf der Bühne könnt ihr ihn bei den IONen sehen:

[www.ionen-berlin.de](http://www.ionen-berlin.de)



**So wirst du der perfekte Zuschauer!**

**8 Tipps**

Es ist Theatersaison und Theaterinteressierte im ganzen Land sitzen eingequetscht zwischen vielen anderen Menschen in großen und kleinen Sälen. Auch und gerade in Amateurtheater-Aufführungen.

Manchmal voller Freude, manchmal eher aus Pflichtgefühl, manchmal überrascht, manchmal gelangweilt.

Im Amateurtheater habe ich viel Kontakt zu den Zuschauern, spreche mit einigen Besuchern, stehe als Darstellerin selbst auf der Bühne und sitze als Regie selbst im Publikum und als Technik noch ein Stückchen weiter hinten.

So konnte ich über die Jahre positive und weniger positive Erfahrungen mit Zuschauern sammeln und habe mal extra für euch eine To-Do-Liste erstellt, wie ihr der perfekte Zuschauer werdet. Denn die lieben wir Theaterleute! ;)

Als kleiner Anstups, den Amateurtheaterbesuch für dich selbst schöner und gewinnbringender zu gestalten – und für die Schauspieler natürlich auch.

## **1. Sei pünktlich!**

Es gilt nicht nur für Bewerbungsgespräche, sondern auch bei Veranstaltungen: seid pünktlich! Nicht nur, weil ihr dann die Schauspieler nicht mitten im 1. Akt stört, sondern weil ihr euch sonst selbst die Chance nehmt, entspannt und offen in die Inszenierung zu gehen.

Wenn ihr 15 bis 30 Minuten vor Beginn der Aufführung da seid, könnt ihr euch noch mit eurer Begleitung austauschen, die Toilette aufsuchen, ein Getränk zu euch nehmen und einen schönen Platz im Saal suchen. Euer Kopf schaltet bereits in den Theatermodus um und ist bereit, die Geschichte aufzunehmen, die euch gleich auf der Bühne präsentiert wird.

## **2. Setz dich nach vorn!**

Gerade, wenn die Zuschauerzahl eher überauschaubar ist, tendieren alle dazu, sich in die mittleren und hinteren Reihen zu setzen. Die erste Reihe wird sow-

ieso meist wie die Pest gemieden. Manche können von hinten besser sehen, andere haben einfach gern den Überblick.

Aber oft steckt die Angst dahinter, Teil der Inszenierung zu werden, in irgendeiner Form mitmachen zu müssen. Keine Sorge, das ist nur extrem selten der Fall. Ein mitdenkendes und gutes Theaterteam wird Zuschauer niemals bloßstellen oder vorführen.

Also traut euch! Der Vorteil der ersten Reihe ist ein ganz gewaltiger: ihr könnt unmittelbar an der Geschichte teilnehmen ohne von anderen Zuschauern abgelenkt zu werden. Ihr seht jede Regung im Gesicht der Schauspieler, seid zum Anfassen nah dabei. Das ermöglicht euch ein ganz besonders tiefes Eintauchen ins Bühnengeschehen.

Und gut zu wissen: für die Schauspieler ist es enorm wichtig, dass die vordersten Reihen voll besetzt sind, denn die hinteren sehen sie durch die Scheinwerfer gar nicht. Sind die vorderen Reihen leer, wirkt es, als wäre überhaupt kein Zuschauer da.

### **3. Zeig Emotionen!**

Wenn du etwas lustig findest, dann lache! Egal, ob du der einzige im Raum bist. Wenn du begeistert bist, dann johle oder klatsche zwischendurch. Wenn du erschrickst, dann zeig es ruhig. Und wenn dich etwas rührt, dann darfst du weinen. Wenn du dich ärgerst, dann mecker einfach. Wenn es dir nicht gefällt, darfst du jederzeit gehen.

Je mehr Reaktionen die Schauspieler aus dem Publikum hören und spüren, desto leichter fällt das Spiel auf der Bühne. Das gilt natürlich vor allem für positive Reaktionen wie Lachen, Applaus und Jubeln. Wenn ihr eure Freunde auf der Bühne unterstützen wollt, dann fiebert einfach eifrig mit und zeigt ihnen, wenn es euch gefällt (aber nur, wenn das wirklich der Fall ist!).

Ich verspreche euch: ihr werdet durch kraftvolles und unterhaltsames Spiel

belohnt! Denn je mehr ihr euch traut, desto mehr trauen sich die Schauspieler. Für ihr Spiel brauchen sie nämlich die Energie aus dem Publikum.

## **5. Bleib entspannt!**

Beim Amateurtheater läuft nicht immer alles wie am Schnürchen. Oft beginnt die Vorstellung verspätet, mal sind die Pausen länger als angekündigt, mal spricht ein Schauspieler zu leise, mal geht auf der Bühne etwas schief, mal vergisst jemand seinen Text.

Da sind alles nur Menschen, die kein Geld dafür kriegen und ihr ganzes Herzblut in die Aufführung stecken. Dein kritisches Auge ist für uns wichtig, aber dass alles so perfekt läuft wie am Stadttheater, ist eher unwahrscheinlich. Wenn du dem ganzen Geschehen entspannt gegenüber stehst, kannst du innerlich auch einfach drüber lachen, wenn etwas schief läuft.

## **6. Sei freundlich und höflich!**

Vermutlich bist du hier, weil ein Freund oder Familienmitglied auftritt. Also hast du schon mal eine positive Verbindung zur Gruppe. Also ist Freundlichkeit eigentlich selbstverständlich, oder? Sei freundlich und höflich zu den Schauspielern, dem Theaterpersonal und deinen Mit-Zuschauern. Natürlich so lange die auch alle freundlich zu dir sind, ist klar, ne?

Achso: bitte schalte dein Handy aus, wenn du den Zuschauerraum betrittst und bitte stelle weder deine Füße noch deine Getränke auf dem Bühnenrand ab! Thanks!

## **7. Gib Feedback!**

Auch Amateurtheater hat einen künstlerischen Anspruch (oder zumindest einen Anspruch an den Unterhaltungswert) und die Spieler freuen sich über

konstruktive Kritik.

Das wichtigste ist aber: Sag deine Meinung nur, wenn du auch danach gefragt wirst!

Besonders nach einer Premiere ist die Stimmung sehr euphorisch und die Spieler sind dadurch auch sehr verletzlich. Wenn du jemandem jetzt ungefragt deine negativen Eindrücke vor den Latz knallst, macht ihn das ganz schön fertig. Also immer warten, ob du auch wirklich nach der Meinung gefragt wirst.

Ist es etwas wirklich dringendes, was für das Wohlergehen aller Zuschauer wichtig ist und unbedingt bis zur nächsten Aufführung geändert werden sollte, kann und muss es natürlich gesagt werden, auch ungefragt.

Falls du dir unsicher bist, was du denn nun überhaupt sagen sollst oder darfst, lies mal in diesen Artikel rein:

<https://theaterberlin.blogspot.com/2017/08/ehrlichkeit-blogreihe-wertekatalog.html>

## **8. Erzähl davon!**

Amateurtheater lebt (auch) von Empfehlungen. Erzähle doch bitte weiter, ob und wie es dir gefallen hat. Poste etwas in den sozialen Medien (ein Bild auf Facebook, ein Zitat auf Twitter ...) und mache somit ein bißchen Werbung für die Gruppe! Schreib einen Blogartikel oder berichte in deinem Podcast. Oder lade dir sogar welche von den Mitspielern für ein Interview ein, wenn es dich absolut umgehauen hat.

Erzähle Freunden und Familie davon und bringe beim nächsten Mal doch einfach noch jemanden mit. Wir freuen uns!

Der Artikel ist ursprünglich auf dem Blog [theaterberlin.blogspot.com](https://theaterberlin.blogspot.com) erschienen.

## Podcast

“Wenn etwas Regeln hat, dann gibt es auch Fehler.”

Improtrainerin Claudia Hoppe hat mich in ihren Podcast eingeladen und wir haben zusammen über Fehler und Bewertungen im (Impro-) Theater gesprochen.

Den Podcast findet ihr hier:

<https://claudiahoppe.com/2019/02/14/podcast-nr-49-sarah-bansemer-im-gespraech-ueber-es-gibt-keine-fehler-im-impro-und-bewertungen/#t=28:26.829>

ORANGEPLATY



Mit Beginn der Meeres-Trilogie wurde gleichzeitig das Solo-Theater Orangeplaty gegründet.

Orangeplaty bringt kurze Solo-Theaterstücke auf die Bühne, die komplett aus eigener Hand stammen, inklusive Dramaturgie, Regie, Bühnenbild, Requisite, Kostüm, Sound und Maske.

Die Themen sind breit gefächert und werden von Komödie bis Drama reichen, von Schauspiel über Hörspiel-Theater, Objekttheater bis hin zu szenischen Lesungen.

Die Meeres-Trilogie ist das erste Projekt von Orangeplaty und wird aus drei Teilen bestehen.

Teil 1 – “Undine” – feierte im April 2018 Premiere, Teil 2 – “Nehab” im Dezember 2018.

Auf den folgenden Seiten seht ihr einen Einblick in die “Nehab“-Premiere.

Teil 3 geht in den nächsten Wochen und Monaten in die Produktion und wird voraussichtlich im Sommer 2019 auf die Bühne kommen.

Wenn ihr mehr über Orangeplaty erfahren wollt, schaut auf dem Blog vorbei:

[www.orangeplaty-berlin.blogspot.com](http://www.orangeplaty-berlin.blogspot.com)



HERIST K

Tafeln

SYNDIKAT  
LEGENDE?  
ZUM 21. 12. 2018  
UND WEITEREN

Erwachsene  
Tischwein  
Erwachsene  
Tischwein

## Rückblick: Meeres-Trilogie Teil 2 – “Nehab”

Am 15. Dezember war es soweit: Teil 2 meiner Meeres-Trilogie – “Nehab” – feierte bei “Theater à la carte” in der WerkStadt Neukölln Premiere.

Eine düster-grausame Collage erzählt von dem unglaublichen Wahn, der uns erfassen kann, wenn wir eine Vision durchsetzen wollen. Kreativität und Genialität wechseln sich ab mit Härte und Unerbittlichkeit. Die eigene Mission steht über allem ... koste es, was es wolle.

### Meeres-Trilogie

**Darsteller:** Sarah Bansemer

**Regie/Dramaturgie/Kostüm/Sound/Grafik:** Sarah Bansemer

**Premiere:** 15. Dezember 2018, “Theater à la carte” WerkStadt Neukölln



Pink Sling 2.50  
Black Russian 6.50  
Moscow Mule 6.50  
Negroni

Dish Herbfest 2.20  
Finnish Luft 1-

Heringwa 5.00  
LONGDRINKS  
Div 5cl 1.60

Akin 2.50  
Wet 3.00

Claret 1.50

SHOTS  
1.20

Stout 1.50

SUPPORT THE ARTIST









## Vorschau: Meeres-Trilogie Teil 3 – “Nehab”

Im dritten Teil der Meerestrilogie geht es um das Leben an Bord eines Schiffes, um die Mannschaft, um die Seefahrt und das blanke Überleben.

Eine beängstigend-unheimliche Collage führt die Zuschauer in die anstrengende und harte Realität an Bord. Die riesige Freiheit des Meeres ist auch gleichzeitig stetige Bedrohung. Die Arbeit ist anstrengend, die Sitten sind rau, die Strafen brutal und immer ist auch das eigene Leben in Gefahr ...

### Meeres-Trilogie Teil 3

**Darsteller:** Sarah Bansemer

**Regie/Dramaturgie/Kostüm/Sound/Grafik:** Sarah Bansemer

**Premiere:** geplant für Sommer 2019, WerkStadt Neukölln



## Theater Meet Up

In Berlin gibt es viele (Amateur-)Theaterinteressierte: Theatergruppen, Theateranfänger, Regie-Begeisterte, Theaterpädagogen, Improspieler, Statisten, Theatergänger, Kleinkünstler, Zuschauer ...

Jetzt können sie zusammenkommen: zum Netzwerken, Austauschen, Kennenlernen, Projekteschmieden, Mitspieler suchen, Mitspieler finden! Es sind alle willkommen, die Theater lieben - als Hobby, als Zuschauer, als Beruf, als Passion.

Ziel ist, die Berliner (Amateur-)Theaterlandschaft zu vernetzen, Theatergruppen zusammenzubringen und neue Ideen zu entwickeln. Auch eine Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Kulturzweigen (z.B. Kreativwirtschaft) wird angestrebt.

### Theater Meet Up

**Nächster Termin:** Freitag, 05. April 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** WerkStadt, Emser Straße 124, 12051 Berlin

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich

Anmeldung unter [kontakt@sarah-bansemmer.de](mailto:kontakt@sarah-bansemmer.de)



## Machtspielchen

## WORKSHOP



*Zwei Menschen kommen auf der Straße aufeinander zu. Einer muss ausweichen ...*

Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Mal sind wir im Hochstatus, mal im Tiefstatus und sehr oft irgendwo dazwischen. Das Wort Status hat jedoch nichts mit statisch zu tun ... im Gegenteil. Es beschreibt ein Machtgefälle, das unabhängig vom gesellschaftlichen Status funktioniert und jeden Tag von uns in unterschiedlichsten Varianten erlebt wird - mal bewusst, mal unbewusst, mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen und Fremden. Mit Hilfe des Improvisationstheaters probieren wir im Workshop "Machtspielchen" Status aus und schulen unsere Aufmerksamkeit für Statuswechsel bei uns selbst und unserem Gegenüber.

### **Termine:**

Freitag, 29. März 2019, 18-21 Uhr (3h), Teilnahmegebühr: 45 €

Samstag, 22. Juni 2019, 10-17 Uhr (7h inkl. Pause), Teilnahmegebühr: 85 €

**Ort:** Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

Anmeldung unter <https://sarah-bansemer.de/kontakt.html>



# VORGLÜHEN

## Theater-Workshops

Bis zum nächsten Kurs dauert es noch eine Weile? Aber du willst unbedingt spielen?

Dann lass uns Vorglühen!

Ohne Alkohol, aber mit einer Menge Spaß werden wir pro Workshop zwei Stunden ins Spielen eintauchen. So bekommst du einen Einblick in das Theaterspiel, lernst andere Theater-Interessierte und die Kursleitung kennen. Jeder Workshoptermin steht dabei unter einem anderen Thema. Genial, oder?!

Mitbringen brauchst du nichts außer bequemer Kleidung und Lust auf's Spielen! Keine Vorerfahrung nötig!

Fragen zum Kurs kannst du ebenfalls stellen.

Vorglühen im Web: [www.theatergruppe-berlin.de](http://www.theatergruppe-berlin.de)

### **Workshop-Termine:**

Freitag, 12. April 2019 – *Text & Stimme*

Freitag, 15. Juni 2019 – *Improvisationstheater*

**Uhrzeit:** je 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** "Studio in Bewegung", Brandenburgische Str. 46, Berlin-Wilmersdorf

**Kosten:** 25 €/Workshop



HAUS C

513

GRAFFITI

# Theaterhaus Mitte

Anfang Februar bekam ich die Gelegenheit als Co-Dozentin eine Woche lang eine Intensivwoche der Aufbaufortbildung Theaterpädagogik (LAG Spiel & Theater Berlin e.V.) zu begleiten.

Die angehenden Theaterpädagogen leiteten täglich Workshops, die meine Kollegin Vera Hüller und ich beobachteten und am Ende des Tages gemeinsam mit den Teilnehmern auswerteten.

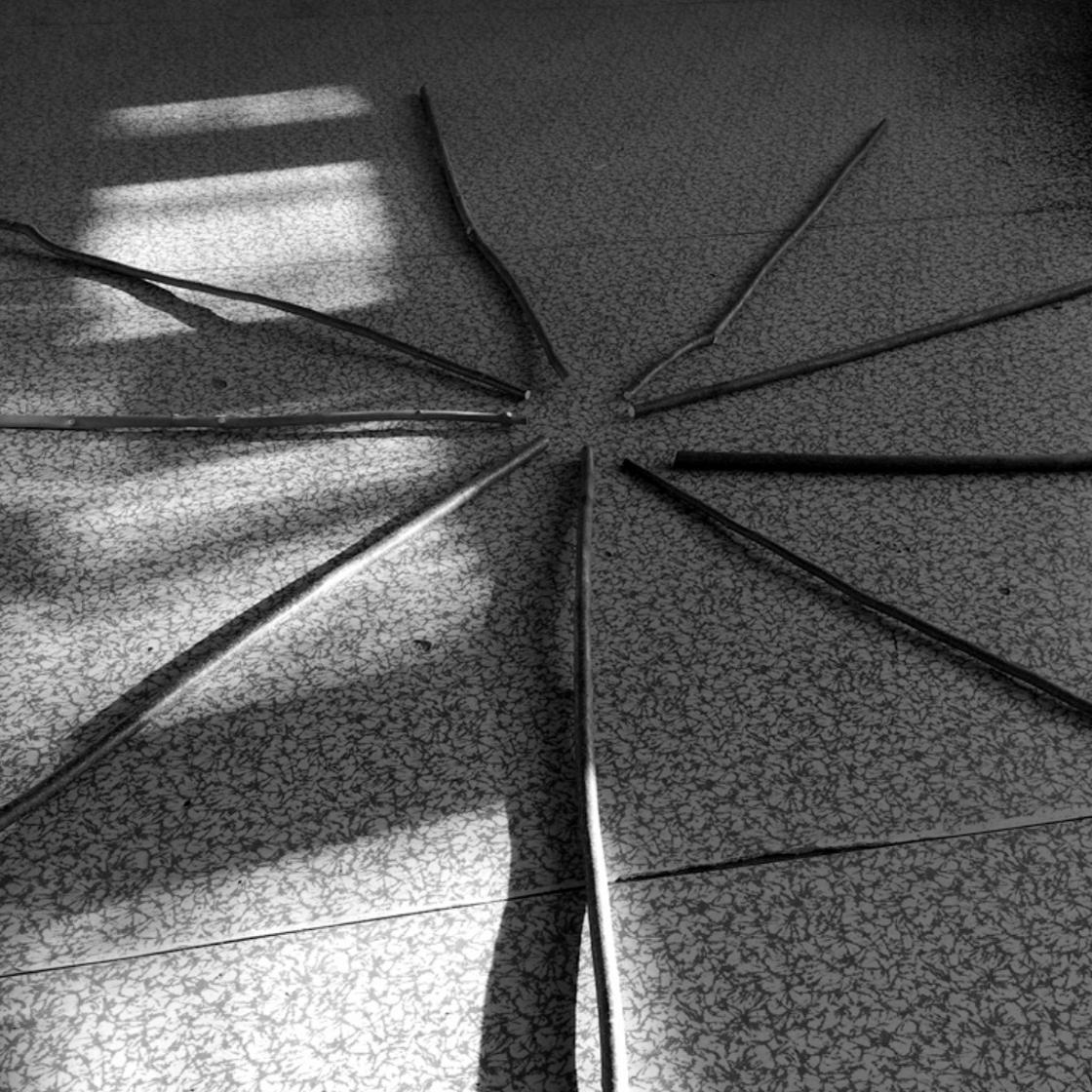
Diese Intensivwoche fand im Theaterhaus Mitte statt, DER Theater-Institution der freien Szene in Berlin.

In einem typischen DDR-Schulbau werden alle Räume an freie Theaterschaffende vermietet. Trotz seiner Unattraktivität und der Kälte ist das Theaterhaus Mitte ein hochkreativer Ort, stets bis an den Rand mit Theaterprobenden gefüllt.

Die Galerie bietet dieses Mal einen Einblick in diesen besonderen Ort der Theaterkunst und die Intensivwoche der Fortbildung.



**WIR SIND**  
**VIELE -**  
**JEDE\* R**  
**EINZELNE**  
**VON UNS**









**I have  
to Durrin**









# TERMINE

<b>22. Februar</b>	Vortrag "Machtspielchen" bei "Barbara F. & friends"
<b>01./02. März</b>	Aufführungen Gruppe Einigermaßen Ansehnlich
<b>04. März</b>	Schnuppertermin GRUPPENDRANG Basis-Kurs
<b>22./23. März</b>	Aufführungen Gruppe Einigermaßen Ansehnlich
<b>29. März</b>	Status-Workshop "Machtspielchen"
<b>12. April</b>	VORGLÜHEN-Workshop – "Text & Stimme"
<b>10. Mai</b>	Schnuppertermin GRUPPENDRANG Solo-Kurs
<b>14. Juni</b>	VORGLÜHEN-Workshop – "Improvisationstheater"
<b>22. Juni</b>	Intensiv-Status-Workshop "Machtspielchen"
<b>27./28. September</b>	Aufführungen Gruppendrangkurs #6
<b>25./26. Oktober</b>	Aufführungen Gruppendrangkurs #6

Alle Informationen auf [www.sarah-bansemer.de](http://www.sarah-bansemer.de)

## SCHLUSSZITAT

“Viele, viele Menschen gehen nicht ins Theater, weil sie keinen schönen Anzug haben – [...] Und es kommt ja nicht auf die vielen schönen Garderoben an, sondern auf die Menschen und die Köpfe, die im Zuschauer-raum sitzen.”

*Ödön von Horváth*



**MAGAZIN**

**SPIELZEIT 2018/2019**

[www.sarah-bansemmer.de](http://www.sarah-bansemmer.de)  
[kontakt@sarah-bansemmer.de](mailto:kontakt@sarah-bansemmer.de)  
Fotografien & Layout: Sarah Bansemmer